

Politikunterricht wird zur Nebensache

Der Pisa-Verlierer

WAZ Meinung, 11.01.2009, Norbert Robers, 9 Kommentare, [Trackback-URL](#)



Essen. Bildungsexperten sehen schwarz für die staatsbürgerliche Erziehung an den Schulen: Unter dem Druck der Pisa-Ergebnisse werden verstärkt Naturwissenschaften oder Fremdsprachen gepaukt, der Politikunterricht wird zur Nebensache. Erste Ergebnisse einer Studie belegen die These.

„Demokratie leben lernen“ nannten die Wissenschaftler vom Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung ihr jüngstes Projekt, mit dem sie eine nach wie vor ungeklärte Frage beantworten wollten: Ab welchem Alter interessieren sich Kinder für Politik? Das Ergebnis der Studie, für die 750 Kinder an 19 Mannheimer Grundschulen befragt wurden, überraschte Experten und Eltern gleichermaßen: Das politische Denken beginnt demnach erheblich früher als bislang angenommen. Sogar Erstklässler wussten beispielsweise, dass in Deutschland der Bundeskanzler „der Bestimmer“ ist – als wichtigstes Thema nannten sie Terroranschläge.

Von Politikverdrossenheit somit keine Spur unter den Kindern. Das gilt ebenso für Jugendliche, die mehrheitlich durchaus Interesse an politisch-gesellschaftlichen Vorgängen zeigen. Meist sind es die Eltern, die ihre Teilhabe und ihr Engagement weitervererben. Den Schulen stellen Politikforscher und Bildungsexperten dagegen ein miserables Zeugnis aus. Die Bochumer Juniorprofessorin Bettina Zurstrassen beispielsweise spricht von einer „Entpolitisierung“ des Unterrichts. „Politische Bildung wird immer mehr verdrängt“, ergänzt ein Mitarbeiter der Bundeszentrale für politische Bildung.

„Demokratisches Bewusstsein ist nicht selbstverständlich“

Wozu bedarf es überhaupt staatsbürgerlicher Erziehung an den Schulen? Damit die Schüler in die Lage versetzt werden, heißt es etwa im NRW-Lehrplan für die Gymnasien, „ihre Bürgerrolle wahrzunehmen und politische und gesellschaftliche Prozesse aktiv mitzugestalten“. Und dieser Anspruch ist bitter nötig, meint Dirk Lange, Professor für Didaktik der politischen Bildung an der Uni Oldenburg. „Unsere Demokratie reproduziert sich nicht automatisch – demokratisches Bewusstsein ist nicht selbstverständlich.“

Theoretisch hält NRW also Politikkunde für zwingend notwendig – und wie sieht der praktische Unterricht aus? Die Bochumer Wissenschaftlerin Bettina Zurstrassen kommt zu fatalen Ergebnissen. Es werde nur Faktenwissen ohne jede Anwendungsmöglichkeit wie das Aushandeln von Kompromissen vermittelt. In keinem anderen Fach kämen dermaßen viele fachfremde Lehrer ersatzweise zum Einsatz (in 62,6 Prozent aller Politikstunden an Realschulen, 30,1 Prozent an Gymnasien). Zurstrassens Fazit: Die Lage für das Fach Politik/Wirtschaft sei „desolat“, die Landesregierung werde ihrem selbst gestellten Gebot der staatsbürgerlichen Erziehung „nicht gerecht“.

Durchschnittlich 1,2 Stunden Politik-Unterricht pro Woche

Oder ist es doch nur gefühlt so, dass der Unterricht in den Naturwissenschaften oder Fremdsprachen in den vergangenen Jahren unter dem Eindruck der Pisa-Ergebnisse intensiviert, während der Politikunterricht mehr und mehr zum lästigen Anhängsel des Geschichts- oder Sozialkundeunterrichts degradiert wurde? Der Oldenburger Forscher Dirk Lange arbeitet an der ersten Studie, die diese These mit den Zuständen in allen 16 Bundesländern abgleicht. Die ersten Ergebnisse belegen den Absturz des Politik-Fachs: An NRW-Gymnasien liegt der Anteil der politischen Bildung demnach bei durchschnittlich 1,2 Stunden pro Woche. Gleichwohl liegt NRW mit diesem Wert noch mit in der Spitzengruppe – in Bayern sind es nur 0,17 Wochenstunden. Die Ergebnisse für die Realschulen: 1,17 Wochenstunden in NRW im Vergleich zu 1,42 beim Spitzenreiter Mecklenburg-Vorpommern.

Die Fachleute in der Bundeszentrale für politische Bildung zucken mit den Schultern – sie fühlen sich ob dieser Daten bestätigt. „Nach einem Angriff von Rechtsradikalen oder einer Schüler-Umfrage mit schlechten Ergebnissen“, meint ein Referent, „kommt reflexartig die Forderung, die politische Bildung in den Schulen zu verbessern – einige Tage später ist das wieder vergessen.“

Mehr zum Thema:

- Bericht: Bildung beginnt in der Familie
- Bericht: Keine Schule wie die anderen
- Kommentar: Es fehlt der große Wurf

- Bericht: Zwei Schuljahre Rückstand
- Diskussion: Ist mehr Politikunterricht nötig?



0 Trackbacks

9 Kommentare

Es könnten ja Zusammenhänge verstanden werden!
Und denkende, kritische Bürger sind halt unbequem.
Dann lieber die völlige Verflachung im Bildungswesen.

#1 von Edi.Tiert, am 11.01.2009 um 17:51

Wer glaubt denn, dass sich die Mehrzahl der vielen, vielen Ausländer in Deutschland für deutsche Geschichte interessiert? Das merkt man doch an dem Aufschrei (der Türken) beim Thema Einbürgerungstest.

#2 von Hallali, am 11.01.2009 um 17:57

Und? Welcher Deutsche kennt denn noch Daten und Fakten aus seiner Geschichte ?

Das Interesse geht asymptotisch gegen Null.

runningvalentino

#3 von runningvalentino, am 11.01.2009 um 18:44

Wieso staatsbürgerliche Erziehung in den Schulen? Wir haben doch kritische und meinungsfreudige Qualitätsmedien, die uns dabei helfen unsere Bürgerrolle wahrzunehmen und politische und gesellschaftliche Prozesse aktiv mitzugestalten.

#4 von anaheim, am 11.01.2009 um 19:15

Wir hatten keinen "Politikunterricht" in den 60er Jahren am Gymnasium. Allerdings war unsere Geschichtslehrerin eine hervorragende Pädagogin und hat in uns das Interesse an Politik vermittelt, indem wir zu Beginn jeder Geschichtsstunde einen Blick in die Tageszeitung geworfen haben und so über aktuelle politische Themen informiert wurden. Wenn Wahlen anstanden, wurde das Thema Wahlrecht in den verschiedenen Ländern besprochen. Natürlich verknüpfte diese Dame auch immer aktuelle Politik mit vergangenen Daten und machte so den Unterricht abwechslungsreich und interessant.

#5 von computerprinzessin, am 11.01.2009 um 19:43

Dank hochqualifizierter 68er-Lehrer hatten wir in den 90er Jahren "Politikunterricht" in fast jedem Fach. Zum Glück ist nicht viel davon hängen geblieben.

#6 von anaheim, am 11.01.2009 um 20:04

Hauptsache, die Kopfnoten stimmen!

#7 von mausefritzchen, am 11.01.2009 um 21:34

Wo haben wir die kritischen und meinungsfreudigen Qualitätsmedien?

Man schaue sich doch nur mal das Interview mit Herr Rüttgers zum Deutschlandfonds an. Da wir nicht kritisch gefragt oder informiert, nein hier werden die Redezettel der Politiker abgeschrieben. Fragen müssen vorher eingereicht werden. Unangenehme Fragen dürfen nicht gestellt werden.

Was die Politiker in Deutschland leisten geht am Bürger vorbei und dient doch nur den eigenen Interessen.


Es ist kein Wunder das die Politikverdrossenheit in Deutschland immer mehr zunimmt.

Hier regiert die Wirtschaft und die Politik ist ein besserer Erfüllungsgehilfe. Ein gutes Beispiel hierfür ist doch die Bankenkrise. Die Banken verzoeken ihr Kapital und die Politik schmeißt großzügig das Geld der Steuerzahler den Banken hinterher.

Wie soll man unter solchen Vorraussetzung jungen Menschen klarmachen was eine anständige Politik für alle Bürger ist.

#8 von Meinungsfuchs, am 11.01.2009 um 22:28

Also ich war als Jugendlicher sehr ambitioniert alles zu wissen über die Deutsche Nachkriegspolitik. Wer Willie Weyer war und so. Gebracht hat es mir nichts und heute als Erwachsener bin ich der aktuellen Politik sowas von überdrüssig. Wenn Müntefering sich mit Beck an den Köppen hat, wieso, warum... Da habe ich gar keine Lust mehr zu, mir das in der Zeitung durchzulesen.

#9 von  Waz_Leser, am 12.01.2009 um 13:56

Ihr Kommentar:

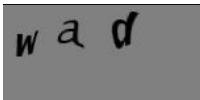
Name (erforderlich)

E-Mail Adresse (erforderlich, versteckt)

Url

Meine Eingaben merken?

Geben Sie das verzerrte Wort ein



Wort unleserlich?

Um zukünftig Benachrichtigungen bei neuen Kommentaren zu erhalten müssen Sie sich registrieren

Vorschau

Abschicken

[Google-Anzeigen](#)

YouTube: Musiker gesucht

Spiel mit in einem internationalen Symphonie-Orchester. Mehr Infos.

de.youtube.com/sinfonieorchester

© 2008 WAZ NewMedia GmbH & Co. KG | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [FAQ](#) | [Zeitungsarchiv](#) | [Aboservice](#) | [Werbung](#) | [Sitemap](#)